

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 26. Oktober 1978

Nr. 212 (3336)

Preis 2 Kopeken

Klares Wettbewerbsziel — täglich den Plan überbieten

Werktätige der Sowjetunion! Kämpft um die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, strebt eine volle Realisierung der Möglichkeiten des entwickelten Sozialismus an!

(Aus den Lösungen des ZK der KPdSU zum 61. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution)

Maschinenbauer im Stoßaufgebot

Der Wettbewerb hilft jedem, der an ihm beteiligt ist, seine Möglichkeiten und Fähigkeiten besser zu erkennen und sie in den Dienst der gemeinsamen Sache zu stellen. Im Werk „Aktjibinskemasch“ hat man den Wettbewerb um den Titel „Beste Lehrmeister“ organisiert. Bei der Auswertung des Wettbewerbs werden bei den Lehrmeistern auch die Erfolge berücksichtigt, die ihre Zöglinge erzielt haben. Diejenigen, die diesen Titel erworben haben, werden mit Diplomen und Geldprämien ausgezeichnet.

Kurz vor dem ersten Jahrestag der Verfassung der UdSSR im Werk „Festabte“ haben statt. Hier wurde eine Gruppe von Arbeitern geehrt, denen man den Titel „Beste Lehrmeister“ zugesprochen hatte. Unter ihnen waren die Elektroschweißerin L. Kolmogorowa, die Schleiferin O. Shurbina und der Brigadier der Polierler J. Doroschko. Solche Festabte sind hier keine Seltenheit und sie fördern die Bewegung der Lehrmeisterschaft.

Das ist nur eine Form des sozialistischen Wettbewerbs, die zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität der Produktion beiträgt.

Der sozialistische Wettbewerb umfaßt im Werk „Aktjibinskemasch“ praktisch jeden Arbeiter. Miteinander wettfeiern

Abteilungen und Abschnitte. Es ist jene Kraft, die zur Vervollständigung der individuellen und kollektiven Meisterschaft führt. Zwei bekannte Rivalen sind hier die Kollektive der Abteilungen Nr. 1 und Nr. 17. Seit Anfang dieses Jahres siegte im Wettbewerb mehrmals die Abteilung Nr. 17, an deren Spitze Michail Kowalenko steht. Sie erfüllte als erste bereits Ende September den Plan der ersten drei Jahre des zehnten Planjahres. Damit haben die Stahlgießer der Abteilung Nr. 17 auch ihre sozialistische Verpflichtung vorfristig erfüllt. Aber nach den Ergebnissen des Wettbewerbs für neun Monate siegte doch das Kollektiv der Abteilung Nr. 1, das Rohelsen schmilzt.

Die Erfolge der besten Kollektive trugen dazu bei, daß das Werk im ganzen von Jahr zu Jahr stabil gute Resultate erzielt. In den neun verflorenen Monaten d. J. wurden z. B. Erzeugnisse für 1.389.000 Rubel überplanmäßig realisiert. Man buchte auch mehr Reingewinn, als geplant war. Unter den Brigaden erwarb die Brigade, die Julia Jermischin aus der Abteilung Nr. 17 leitet, den ersten Platz. Sie erfüllte ihr Neunmonatsprogramm zu 115 Prozent bei guter Qualität des Stahlgusses.

Die Erzeugnisse des Werkes sind für die Schafzucht bestimmt. Die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU haben die Weinbauern des Gebiets Dschanbul im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 61. Jahrestages der KPdSU einen großen Sieg davongetragen. Sie erfüllten dieser Tage den Jahresplan des Verkaufs von Trauben. An den Staat wurden davon 15.000 Tonnen geliefert.

Der Verkauf von Weintrauben an den Staat wird fortgesetzt. Unter den Brigaden der spezialisierten Verwaltung „Kassentechmensch“ von Dscheskagan hat sich in diesem Jahr ein aktiver Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung des Dreijahresplans entfaltet. Die besten der erfahrenen Spezialisten E. Pollej und W. Koroschtschenko geleiteten Kollektive haben schon über die Erfüllung der übernommenen, sozialistischen Verpflichtungen berichtet. In dieser Zeit wurden von ihnen Zehntausende

Alltag des Planjahrhüftts

„Freundschaft“- und KasTAG-Korrespondenten berichten

A In Erfüllung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags und des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU haben die Weinbauern des Gebiets Dschanbul im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 61. Jahrestages der KPdSU einen großen Sieg davongetragen. Sie erfüllten dieser Tage den Jahresplan des Verkaufs von Trauben. An den Staat wurden davon 15.000 Tonnen geliefert.

Der Verkauf von Weintrauben an den Staat wird fortgesetzt.

Unter den Brigaden der spezialisierten Verwaltung „Kassentechmensch“ von Dscheskagan hat sich in diesem Jahr ein aktiver Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung des Dreijahresplans entfaltet. Die besten der erfahrenen Spezialisten E. Pollej und W. Koroschtschenko geleiteten Kollektive haben schon über die Erfüllung der übernommenen, sozialistischen Verpflichtungen berichtet. In dieser Zeit wurden von ihnen Zehntausende

de Rubel Investitionen in Anspruch genommen. Beharrlich arbeiten an der Erfüllung der Schichtaufgaben die Brigaden I. Popow, I. Kolesnik, A. Monaschkin. Sie wollen mit dem Dreijahresprogramm zum 61. Jahrestag des Großen Oktober fertig sein.

Unter den Tierzüchtern des Kolchos „Raszew“, Rayon Sharminski, Gebiet Semipalatsk, erweitert sich der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des 61. Jahrestages des Großen Oktober. Als erste schlossen sich ihm die Werkfliegen des Milchfarm Nr. 5 an. Dieses Kollektiv hat im Vorjahr an den Staat mehr als 50 Tonnen Milch überplanmäßig verkauft.

In der unlängst verlaufenen Versammlung beschlossen die Farmarbeiter, den Jahresplan für 1979 im Milchverkauf in einer Menge von 973,6 Tonnen zum 7. November zu erfüllen und 80 Prozent der Milch als erste Sorte zu verkaufen.

Ein großer Beitrag

Die Komsomolzen- und Jugendbrigade Valeri Doppert aus dem Revier Nr. 1 der Grube „Sewernaja“, Vereinigung „Karatandagol“, verpflichtete sich im Jubiläumjahr des Komsomol den Plan für drei Jahre des zehnten Planjahrhüftts zum ersten Jahrestag der neuen Verfassung der UdSSR zu erfüllen. Darauf entfaltete sie einen regen Wettbewerb und hatte bereits im Juli 1.000 Tonnen überplanmäßige Kohle auf ihrem Konto. Seitdem ist das Arbeitstempo noch mehr angestiegen.

Die Schichtmacher der Produktion A. Akimow, N. Martshenko, J. Poletajew und W. Lopatnik haben sich für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen einen großen Beitrag geleistet.

Alfred FUNK, Korrespondent der „Freundschaft“

Willi TREIBER

„Achtung — der Zug rollt!“

„Die Leuchtafel blinkt mit ihren verschiedenfarbigen Lampchen. Es klingelt fast in einem fort, und die Fahrdienstleiterin der Eisenbahnstation Falna Karimowa meldet über den Funk: „1—3. Fahren sie zur Spülung auf dem Gleis Nr. 21.“ 51. Fahren Sie bis zu Nr. 16!“

Eine sich so rasch verändernde Situation am Dispatcherpult der Eisenbahnstation Jessil verwirrt die Uebersichtlichen. Die Fahrdienstleiterin Falna Karimowa und ihre Gehilfin Anfissa Panscherina überwachen sie bewundernswert flink und dabei ohne Hast. Von der Dispatchertafel aus werden über die Fernmeldekabine lakonische, gut durchdachte Befehle durchgegeben.

„Falna Karimowa und Anfissa Panscherina sind bei uns die aktivsten Teilnehmer der Schau „Achtung — der Zug rollt!“ vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember vom Ministerium für Verkehrswesen der UdSSR veranstaltet wird.“ Kommentiert der Stationschef Sargisla Dulisenbajew. Die Schau verfolgt das Ziel, die Exaktheit und Abgestimmtheit der Handlungen der Eisenbahner weiter zu heben. In Sonderkommission aus 11 Personen für die Schau „Achtung — der Zug rollt!“ gebildet. Wir sind alle fest entschlossen, ohne Ausschluß zu arbeiten und den

Jahresplan erfolgreich zu erfüllen. Im vergangenen Winter haben sich die Mitarbeiter der Eisenbahnstation Jessil verpflichtet, die Aufgaben des Jahres 1978 bis zum 30. Dezember zu bewältigen. Schon heute steht fest, daß sie ihr Ziel früher erreichen werden, denn der Plan der 9 Monate im Beladen der Güterwagen ist von den Eisenbahnern zu 114 Prozent erfüllt worden. Der Entladeplan ist überboten und die Standzeiten sind bedeutend reduziert worden. Das Kollektiv der Eisenbahnstation darf sich auch einer tadellosen Arbeit während der Erntebergung rühmen.

Besonders angestrengt war die Zeit von August bis Mitte Oktober“, erzählt der Rangierer Heinrich Flehmann. „Doch wir hatten uns darauf bezieht vorzubereiten, und lieben deshalb keine Stockungen zu. Vor Beginn der Erntekampagne hatten wir eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kollektiv der Jessiler Getreideabnahmestelle durchgeführt. Wir beschlossen damals, unter der Devise — „Grünes Licht für den Getreidetransport“ zu arbeiten und halten unser Wort.“ Heinrich Flehmanns persönlicher Beitrag besteht darin, daß er sein Schichtloot stets mit 15—20 Prozent überbietet. Vorbildlich arbeiten auch der



Rangierer, Kommunist Viktor Wilker, die Dispatcher Kalyk Saitbekow und Amstol Nejewin, die Waagemeisterin Ljubow Schuller und viele andere Eisenbahner. Die Zeit vergeht wie im Fluge“, äußerte sich der Veteran der Eisenbahnstation, Hemmschuliger Edgar Bittermann. „Es scheint erst vor kurzem gewesen zu sein, da beim Rangieren die leistungsstärkenden Dampflokotomolen im Einsatz waren. Jetzt verschiebt eine Elektrolok

bis 5.000 Tonnen Fracht! Meiner Ansicht nach wäre es einfach eine Schande, mit solcher Technik schlecht zu arbeiten.“

Viktor OHNGEMACH (Text), Viktor KRIEGER (Foto), Korrespondenten der „Freundschaft“

Gebiet Turgal
Unser Bild: Fahrdienstleiterin der Eisenbahnstation Jessil Falna Karimowa.

Im ZK der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben gemäß den Entscheidungen des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU die Beschlüsse: „Über die Aufkaufpreise für Milch, Wolle, Karakul, Schafe und Ziegen, Kartoffeln und einzelne Gemüsesorten“ sowie „Über Erzeugung finanzieller Hilfe für Kolchöse und Sowchöse“ angenommen, um die materielle Interessiertheit der Kolchöse, Sowchöse und anderer Wirtschaften an der Vergrößerung der Produktion und des Verkaufs von Agrarerzeugnissen an den Staat zu erhöhen, den Kolchösen und Sowchösen finanzielle Hilfe bei der Festigung ihrer Ökonomik zu erweisen.

Im Beschluß über die Aufkaufpreise ist es vorgesehen, ab 1. Januar 1979 die Aufkaufpreise für Milch und Milcherzeugnisse im Landdurchschnitt um 14 Prozent, für Schafe und Ziegen um 11 Prozent, für Wolle um 18 Prozent, für Karakulrohstoffe um 35 Prozent, für Kartoffeln um 38 Prozent, für Gurken, Tomaten, Zwiebeln und Knoblauch um 9 Prozent zu erhöhen.

Die Erhöhung der Aufkaufpreise wird ohne Änderung der Einzelpreise erfolgen.

Die Aufkaufpreise für Milch, Sahne, Schafe, Ziegen, und Karotteln sind für die Unionsrepublik im Hinblick auf die natürlichen und ökonomischen Bedingungen differenziert. Die Ministerate der Unionsrepubliken wurden beauftragt, die Aufkaufpreise für Milch in den Zonen nach den Kategorien des Futterzustands und den Zonen nach den Preisen für Karotteln nach Gebieten, Regionen und autonomen Republiken zu bestätigen.

Die Ministerate der Unionsrepubliken wurden beauftragt, neue erhöhte Aufkaufpreise für Gurken, Tomaten, Zwiebeln und Knoblauch differenziert nach Zonen, Reifezeiten und Qualität, auf Vereinbarung mit dem Staatlichen Komitee der UdSSR für Preise zu erarbeiten und sie ab 1. Januar 1979 einzuführen.

Das Staatliche Komitee der UdSSR für Preise wurde beauftragt, mit Beteiligung des Ministeriums für Leichtindustrie der UdSSR und des Ministeriums für Landwirtschaft der UdSSR das Verzeichnis der Aufkaufpreise für Wolle und Karakulrohstoffe zu erarbeiten, und zu bestätigen, und wenn nötig, die Differenzierung der Preise in den Hauptregionen der Warenproduktion so eine vorrangige Erhöhung

der Preise für die wertvollsten Arten und Sorten der genannten Erzeugnisse vorzusehen.

Die Ausgaben des Staates für die erwähnte Erhöhung der Aufkaufpreise werden 3,2 Milliarden Rubel, berechnet auf ein Jahr, ausmachen.

In dem vom ZK der KPdSU und dem Ministerrat der UdSSR gefaßten Beschluß über die finanzielle Hilfe für die Kolchöse und Sowchöse ist festgelegt, die den Kolchösen und Sowchösen abzuschreibende Schuld für Kredite der Staatsbank der UdSSR in Höhe von 7,3 Milliarden Rubel und der zu prolongierenden Kreditschuld in Höhe von 4 Milliarden Rubel unter den Unionsrepubliken zu verteilen ist.

Die Ministerate der Unionsrepubliken sind beauftragt, die Höhe der abzuschreibenden und der zu prolongierenden Schulden für Kredite der Staatsbank der UdSSR für jeden Rayon, jedes Gebiet, jede Region und autonome Republik zu bestimmen. Dem Rat der Unionsrepubliken ist jedes Kolchos und jedes Sowchos in Betracht gezogen werden, um in erster Reihe diejenigen Schulden abzuschreiben und diejenigen Kredite zu prolongieren, die den Jahren 1978—1990 fällig sind.

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß die Partei, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, die Werktätigen der Kolchöse und Sowchöse, sich vom Beschluß des Juliplenums der UdSSR über die finanzielle Lage jedes Kolchos und jedes Sowchos in Betracht gezogen werden, um in erster Reihe diejenigen Schulden abzuschreiben und diejenigen Kredite zu prolongieren, die den Jahren 1978—1990 fällig sind.

In den Reihen der Schrittmacher

wagens wurde umgearbeitet, und dieser wird für die Veränderung des staatlichen Gütezeichens vorbereitet.

Auch in unserer Brigade herrscht gute Stimmung. Obwohl die bedeutende Veränderungen erfahren sind, gibt sie ihre Kampfbereitschaft nicht auf. Von dem vorigen Bestand sind in der Brigade nur fünf Personen geblieben, es kamen zehn hinzu. Gerade in dieser Zeit begannen wir, ein neues Modell der Traktorenkupplung zu meistern. Alle unsere Stammarbeiter wurden Lehrmeister. Das sind Iwan Drunin, Nikolai Andrejew, Michail Getmanow. Die Neulinge übernahmen von ihnen Erfahrungen und Berufsfertigkeiten. Im Ergebnis überflügelten wir die Zeit um gut drei Monate. Die rhythmische Arbeit erfordert, in der Schicht 22—24 Kupplungen zusammenzubauen. Wir leisten mehr Gegenwärtig erhalten wir für die Montage 36 Arten von Maschinenteilen, und sie alle werden in Förderband schnell und exakt montiert. Um die Arbeit gut in Schwung zu bringen, forderten wir eine Brigade mit gleichem technischen Niveau zum Wettbewerb auf.

„Ohne Zurückbleibende arbeiten“ — diese Initiative der Werktätigen des Gebiets Gorki wurde in unserem Gebiet als erste von den Maschinenbauern des Kuibyschew-Werks unterstützt. Alle Arbeiter, Ingenieure, Angestellten sind aktiv am sozialistischen Wettbewerb beteiligt. Es wird um den Titel „Beste Kollektiv“, „Beste Abschnitte“, „Beste Schicht“ gerungen.

Die Ergebnisse der drei vergangenen Quartale des laufenden Jahres haben unser Kollektiv in die Reihen der Schrittmacher gerückt. Sieben Brigaden meisterten ihr Dreijahresprogramm bereits im August. Hunderte Arbeiter wurden mit ihren Zeichenmarken an die Schwelle des Jahrestages der neuen Verfassung der UdSSR fertig.

Die Schicht des Meisters Iwan Dwoin ist eine der führenden im Arbeitswettbewerb. Die Brigade des Kommunisten Alfred Sorokin arbeitet schon für 1979. Mit seinem Namen ist im Betrieb und auch in der Stadt manche gute Initiative verbunden. Sorokin leitete z. B. die Maschinenarbeiter von Petropawlowsk auf, die Ausrüstungen, mit denen sie arbeiten, in sozialistische Pflege zu nehmen und die Dienstfrist der Werkbank zu verlängern. Seine Initiative wurde von vielen Arbeitern unterstützt.

Im Betrieb wird die Einführung neuer Werkbänke mit numerischer Programmsteuerung fortgesetzt. Die konstruktive und technologische Arbeit des Kofferraums des Kraft-

„Diese geflügelte Devise bewegt heute jeden Arbeiter. Wiederholt wurde von der Parteiorganisation die Frage erörtert, wie es zu erzielen sei, daß alle Abschnitte des Betriebs sich der Verbesserung ihrer Planaufgaben und Verpflichtungen erfüllen. Nicht immer wird das gewünschte Resultat erzielt. Es gibt leider noch Brigaden und sogar Abteilungen, die mit ihren Aufgaben nicht fertig werden. Arbeiter, die ihre Norm nicht immer erfüllen, und oftmals hängt das nicht von Norm ab. Dafür gibt es genug objektive Ursachen, und deshalb berührt das Problem der Zurückbleibenden die Grundfragen der Produktion der UdSSR und der Versorgung. Im Parteikomitee wurden Maßnahmen erarbeitet, deren Verwirklichung die Arbeitsproduktivität sowie die Qualität der Erzeugnisse steigern sollen. Der Wettbewerb unter der Devise „Ohne Zurückbleibende arbeiten“ ist in unserem Betrieb zur ständigen Norm geworden, die die ökonomischen und sozialen Bedürfnisse der Gesellschaft zum Ausdruck bringt.“

Nikolau SATZ, Montagelosser im Kuibyschew-Werk, Petropawlowsk



RSFSR
Neue Ausrüstungen — neue Möglichkeiten

Im Hüttenwerk von Wyksa (Gebiet Gorki) hat man mit der Herstellung von dünnwandigen elektrisch geschweißten Röhren für Erdölleitungen begonnen. Die neue Produktion lief von der automatischen Stopfenstraße, in der Formen, Kalibrierung und Hochfrequenzschweißen zu einem ununterbrochenen technologischen Verfahren vereint sind. Das beschleunigt den Herstellungsprozeß und steigert die Qualität der Erzeugnisse.

Hauptsache ist, daß die Möglichkeit entstand, die Herstellung besonders dünnwandiger Röhre aufzunehmen. Bei einem Durchmesser von über einem halben Meter hat das Rohr eine nur 6 mm starke Dicke. Wind und Wetter stürzt gut dem vorgegebenen Druck. Und das bedeutet Tausende Tonnen eingesparten Metalls.

Die neue Walzstraße wurde für die Hüttenwerke vom Kollektiv des Schwermaschinenbauwerks von Elektrostal (Gebiet Moskau) geschaffen. Die Fachleute der Walzstraße halfen den Metallurgen, die Ausrüstungen zu montieren und ihre Entwurfsleistung mit drei Monaten Vorsprung zu meistern.

Estnische SSR
Zur Lagerung von Kartoffeln

Im M.-Lillereve-Kolchos werden alle geernteten Kartoffeln unter Dach aufbewahrt. Die Baubrigade der Wirtschaft hat den Ackerbauern vorfristig ein Kartoffellager für 4.000 Tonnen übergeben, in dem das Sortieren der Knollen mechanisiert ist. Die Computer überwachen die Tem-

peratur und Feuchtigkeit in den Speichern. Im neuen Lagerhaus werden die Knollen über unterirdische Kanäle belüftet. Die hohe Mechanisierung der Arbeit hat Tausende Menschen für andere Arbeiten freigesetzt.

Usbekische SSR
Die letzte „Beisteuer“

40 Kilo Brennstoff sparte der Lokführer W. Sidorow auf der Fahrt von Margelan nach Kokand. Somit ersparte er seine letzte „Beisteuer“ für die Einlösung seiner Verpflichtung, im Laufe des Jahres 3 Tonnen Brennstoff einzusparen. Seit Beginn des Planjahrhüftts haben sich auf dem Konto des Bestabreiters bereits 8 Tonnen eingesparten Brennstoffes angesammelt. W. Sidorow hat das Profil der Eisenbahnstrecke bis ins kleinste studiert. Häufig läßt er den Zug durch Anlauf weiterrollen und gibt dem Motor die Möglichkeit, „auszuspannen“. Viele Maschinisten des Bahnbetriebswerks Kokand lernen gegenwärtig bei W. Sidorow seine Kunst des Dieselokführers.

Berichtswahlversammlungen in den Parteiorganisationen

Zu neuen Zielmarken

Die Parteiorganisation des Lenin-Sowchos ist eine der größten unter den Wirtschaftseinheiten...

des Planjahrfrühts der Effektivität und Qualität die Bewegung unter der Devise 'Jeden Feld...

organisation und die Sowchosleitung hauptsächlich die laufende Produktion...

zucht Komplexes bis 16 500 Tiere, Rekonstruktion und Mechanisierung der Farmen usw.

Beschlüsse des Juliplenums ins Leben umsetzen

Ansteigen des Lebensniveaus im Vordergrund

In seiner Rede auf dem Juliplenum (1978) des ZK der KPDSU sagte der Generalsekretär...

Stück vergrößert. Diese Zahlen zeigen anschaulich, daß die Viehwirtschaft unserer Republik im Aufstieg begriffen ist...

Einen gewichtigen Beitrag zur Vergrößerung der Futterproduktion haben die Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets Zelinograd geleistet...

Dem Komsomoljubiläum entgegen

Wendegang einer Brigade

Schon vom ersten Blick fällt der exakte Arbeitsrhythmus, der die Brigade durch den Tag...

lung, doch mehr wurde von ihnen erwartet, nicht erwartet. Die Einlösung des Tagessolls bereitete sogar erfahrenen Abschmittarbeitern bestimmte Schwierigkeiten...

us zu neuen Taten an. Er trug dazu bei, daß wir nicht nur für unsere eigenen Erfolge dankbar sind, sondern auch unsere Rivalen nicht im Stich ließen...

In jede Wirtschaft

Die Sowchos 'Rodnik' im Gebiet Semipalatinsk hat im Juli 1978 einen Rekord bei der Erzeugung von Elektrizität...

Georg SCHULZ, Gebiet Semipalatinsk



Emma Anscütz, Deputierte des Stadtsowjets der Volksdeputierten, arbeitet im Werk für grobtechnische Kautschuk in Temirtau und leitet eine Brigade...

Wieder ist das Glück eingekreht...

Eines Tages kam in den Stadtsovet der Volksdeputierten Leber eine sonderbare Besucherin. Eine geraume Zeit saß die Frau zögernd im Vorzimmer...

Tatjana angeleglich auch junge Leute besuchten. Zusammen mit seinen Arbeitskollegen fand der Vorsitzende schnell die unansehnliche Lehmkafe in der engen Gasse...

Ussemal KALYBAJEW, Gebiet Tschimkent

Die Dorfjugend meistert Berufe

Die neue Verfassung der UdSSR sichert den Bürgern das Recht auf Berufsausbildung in Fach- und Hochschulen...

ersten Schritte von Karl Fink 1964 absolvierte er die Schule und bezog die technische Berufsschule. In der Freizeit konnte man ihn oft bei den Traktoren sehen...

gefüllt, die hier den Mechanisatorberuf meistern und in kurzer Frist zu echten Fachleuten heranwachsen, die hohen Leistungen erzielen...

auf die ökonomischen Kennziffern des Kolchos ein. Wir werden auch weiterhin die erprobten Formen in der Vorbereitung von jungen Fachleuten vervollkommen...

Jakob HAUS, Sekretär der Parteiorganisation des Kolchos 'Snamja Truda', Gebiet Turgal

In den Bruderländern

Jubiläumsschmelze

WARSAU. Im Hüttenkombinat „Katowice“ hat die Brigade Tadeusz Rydzanek...

Kulturpaläste öffnen ihre Türen

BUDAPEST. In einem der größten Industriezentren Ungarns, Nyiregyháza, hat ein neuer Kulturpalast...

Bauvorhaben an der Donau

PRAG. Die ersten Kubikmeter Erdbreich wurden am linken Donauufer ausgehoben...

Zusammen mit dem Grundprojekt dieses Großbauvorhabens wurde in der Tschechoslowakei...

Arbeiterklubs

HAVANNA. Die Arbeiterklasse der kubanischen Hauptstadt übernimmt zu Ehren des bevorstehenden XXV. Kongresses der Konföderation der Erklärten...

aus aller wate

tass meldet



In Mexiko gibt es 9 Millionen vollständig und teilweise Arbeitslose, was nahezu 57 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung...

Im Bild: Arbeitslose Mexikaner

Foto: TASS

In wenigen Zeilen

NIKOSIA. Auf die Gefahr, die die Aktivierung der USA-Diplomatie in der Zypern-Frage in sich birgt...

Auf einer Pressekonferenz in Nikosia erklärte er, daß die USA auch in dem Fall Zypern etwas Ähnliches wie die Abmachung von Camp David vorbereiten...

Der Vorsitzende der Partei forderte die Zyprioten auf, den Kampf für die Umsetzung der entsprechenden UNO-Resolutionen über Zypern...

ROM. 15 Millionen Kinder in der Welt sterben jährlich an Unterernährung, während 50 Millionen erbarmungslos ausgebeutet werden.

PARIS. Der Präsident der vorigen Generalkonferenz, der Bildungsminister Kenias, Taïa Towell, der auf der in Paris begangenen XX. UNESCO-Versammlung...

UN—Sicherheitsrat verlängerte Mandat

Eine Sitzung des UN-Sicherheitsrats, auf der beschlossen wurde, den Aufenthalt der UNO-Streitkräfte im Nahen Osten um weitere neun Monate...

In der Sitzung wurde die Aufmerksamkeit darauf gelenkt, daß die vitalen Interessen der Völker des Nahen Ostens wie auch die Interessen der Festigung des Friedens...

hoben, daß alle Versuche, diesen Streitkräften andere Aufgaben zu übertragen, und sie zur Verwirklichung von Separatgeschäften zu benutzen im Widerspruch zum Beschluß des UN-Sicherheitsrats...

Der ständige UdSSR-Vertreter bei der UNO, Oleg Trojanowski, der die Haltung der Sowjetunion darlegte, hob hervor, daß ein dauerhafter Frieden im Nahen Osten nur hergestellt werden kann...

sten internationalen Garantien für die Sicherheit aller Staaten dieser Region gegeben sind.

Die Sowjetunion richtete wiederholt die Aufmerksamkeit darauf, daß der Weg von Separatgeschäften und von Konzessionen an den Aggressor den Frieden nicht nur nicht näher bringt, sondern...

Der Vertreter der UdSSR bestärkte erneut die Bereitschaft der Sowjetunion, zur Herbeiführung einer solchen Regelung mit den anderen Teilnehmern...

Für Entwicklung des Handels

Zahlreiche Vertreter der USA-Wirtschaft und Politiker sprechen sich für die Erweiterung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der UdSSR und den USA aus...

Der gegenseitig vorteilhafte Handel werde die politische Entspannung fördern und das gegenseitige Einverständnis zwischen dem amerikanischen und dem sowjetischen Volk verbessern.

Auf dem Wege der Neutralität

Das österreichische Volk feiert ein denkwürdiges Datum: Am 26. Oktober 1955 verabschiedete das österreichische Parlament das Gesetz über die immerwährende Neutralität...

Entschiedenenes Nein zur Neutronenbombe

Kommentar

Am 24. Oktober begann die Aktionswoche für die Abrüstung, die vom Weltfriedensrat auf Initiative der Abrüstungsorganisation der UNO...

Diese Gefahr nahm noch mehr zu, als die USA-Administration unter Mißachtung der Forderungen der Völker...

Bezeichnend ist auch der politische Hintergrund, der in der letzten Zeit von den Entspannungspolitikern eifrig geschaltet wurde...

einer Aktivierung der entspannungsfördernden Kräfte. Indem gewisse Kreise des Westens die Welt zu einer weiteren kriegspolitischen und außenpolitisch gefährlichen Runde des Wettstreits antreiben...

Heute kann mit Recht davon gesprochen werden, daß das Verhalten zu den Plänen des Pentagon, die mit der Produktion und der Weitergabe der Neutronenwaffe zusammenhängende Art Probestein geworden ist...

Juri KORNILOW



Im Objektiv: Mikronesien

Mikronesien, das sind etwa 150 kleine Inseln im westlichen Teil des Pazifik — die Marianen, die Karolinen, die Marschall-Inseln und andere mit insgesamt 120 000 Einwohnern.

Unsere Bilder: In solchen Höhlen haust wie ehemals die überwiegende Mehrheit der Inselbewohner, die Kinder von Mikronesien.

Fotos: TASS



„Wir haben ein unbekanntes Land entdeckt und nannten es Spitzbergen.“ Diese Worte schrieb am 19. Juni 1906...

DAS, WAS DIE HOLLÄNDER entdeckten, zu haben glaubten, war der Spitzbergen-Archipel, eine große Inselgruppe, die 600 Kilometer von der norwegischen Küste entfernt im stürmischen Meer liegt...

Spitzbergens Entdecker waren jedoch keineswegs Holländer. Wie aus dänischen Quellen hervorgeht, suchten die Jäger der Murman-Küste schon seit vielen Jahrhunderten Spitzbergen auf...

Heute ist der Wallang durch ein internationales Abkommen geregelt, das 1946 be-

Zwischen Polarnacht und Mitternachtssonne

Aus dem Dossier der „Freundschaft“

Sonders auf nachdrückliche Initiative der Sowjetunion zustande kam. Ein gleiches Schicksal wie dem Wal und dem Walrob scheint den Seehunden beschieden zu sein...

Am 18. Jahrhundert setzte eine holländische Handelsfirma Pläne für Jäger auf die Insel Spitzbergen auf...

Am 18. Jahrhundert setzte eine holländische Handelsfirma Pläne für Jäger auf die Insel Spitzbergen auf...

Heute sind es Norwegen und die Sowjetunion, die auf Spitzbergen Kohle abbauen. Obwohl Spitzbergen von der Sowjetunion rund doppelt so weit entfernt liegt wie von Norwegen...

Eine der bedeutendsten Expeditionen, die direkt nach Spitzbergen unternommen wurden, war die russisch-schwedische von 1898-1901.

Da die Kohlenflöze auf Spitzbergen 100-1000 Meter über dem Meeresspiegel liegen, bieten sich nahezu ideale Förderbedingungen.



Gute Stimmung schenken

Was kann für einen Menschen mehr sein als ein freundlicher Lächeln? Lydia Keller, Schneiderin in der Maßschneiderei von Glubokoe, macht mit ihrer qualifizierten Arbeit und ihrem herzlichen Lächeln den Arbeitern gute Stimmung.

Kommt eine Kundin in die Schneiderei und wünscht sich ein Kleid oder ein Kostüm nähren zu lassen, so schlägt ihr die 'Zuschneiderin' Hilfen bei einer Modestil vor. Ist die Kundin einverstanden, so hat sie gut gehandelt. Bis jetzt hat es noch kein einziger Kunde bereut. Auch mit Lydia's Näharbeit sind immer alle zufrieden.

Wie die Arbeit, so der Lohn! Für die vorfristige Erfüllung der Dreijahresaufgabe wurde der Name der 'Schneiderin' in der sozialistischen Wettbewerb Lydia Keller an die Gebietsebene eingetragen.

Nikolaus MERKEL DDR
Oskaschastan

Im Partnergebiet Ufa

Unlängst hatte ich Gelegenheit, als Sekretär der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an einer Freundschaftsreise in die Baschkirische ASSR teilzunehmen. Wir erlebten Tage herzlichster Freundschaft in Ufa, in den Städten Okhlabrsk und Taimay. Uns beeindruckte besonders stark die Begegnung mit den Werktätigen und insbesondere mit der Jugend Baschkiriens.

So hatten wir Gelegenheit, Seehundfisch zu sehen, das Museum der Luftfahrtschule, in der während des Großen Vaterländischen Krieges der Sitz der Komintern war, das Salawat-Denkmal und andere kennenzulernen. Wir hatten herzliche Freundschaftsgespräche im Lenin-Kolchos, und in der Erdölraffineriedition Selawmowa, Rayon Taimay, im neuen Chemie- und Erdölverarbeitungswerk Ufa. Wir besuchten die 86. Mittelschule in Ufa, die enge Freundschaftsbeziehungen zur Dr. Kurt-Fischer-Oberschule in Halle unterhält, Kinderparks und natürlich auch die berühmte Bohrschule 100, 'Babuschka', wie diese Puppe liebevoll von den Baschkiren genannt wird, mit der die Baschkirische Enklavierung begann.

Besonders beeindruckt waren wir auf dieser Reise von dem hohen

Stand der internationalistischen Arbeit, die hier in Baschkiren geleistet wird. Mit Stolz berichteten die Werktätigen, Pioniere und Kommunisten bei unseren Begegnungen über das Wirken der Klubs für internationale Freundschaft, unter anderem über die vielfältigsten Dokumenten, Geschenken und Souvenirs, die die Klubsräume und die Museen des Arbeiters in den Schulen und Betrieben schmücken. Viele neue Verbindungen und Kontakte konnten wir knüpfen. Adressen wurden ausgetauscht und viele Freundschaftsgeschenke von beiden Seiten überreicht.

So war diese Reise voller neuer Eindrücke, die sich nachhaltig die künftige Arbeit unserer Freundschaftsgesellschaft auswirken werden. Im Kreise Quedlinburg z. B. finden im März zum 60. Jahrestag der Gründung der Baschkirischen ASSR 'Tage der Baschkirischen ASSR' statt (zum 5. Mal bereits). Die gemeinsame Vorbereitung des 60. Jahrestags der Baschkirischen ASSR und des Jubiläums der DDR war eine Schlußfolgerung, die auf beiden Seiten bei den vielen Freundschaftsbegegnungen in Baschkiren gezogen wurde. Mit Recht kann man deshalb behaupten, daß diese Freundschaftsreise aus dem Bezirk Halle zum fernem Ural ein bedeutendes Meilenstein auf dem Wege der weiteren Festigung und Verfestigung der Freundschaftsbeziehungen zwischen den beiden Partnergebieten sein wird.

Fritz DENKS

Wer weiß Bescheid?

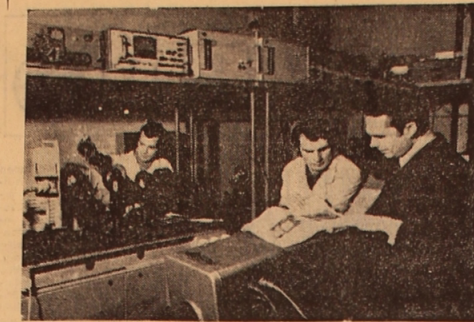
In den dreißiger Jahren arbeitete ich in den Schulen des Rayons Besymjany, Gebiet Saratow. Da ich meine Arbeitsjahre der Zeit nicht dokumentar belegen kann, möchte ich ehemalige Kollegen wie Katharina Strack und Maria Pracht bitten, mir diese Arbeitsjahre als Zeugen zu bestätigen.

Gerla SCHAUFER (geb. Wiens)
43084 Kulbyschew ul. Nowo-Wolskajna Haus 215, Wohnung 203

Glückwünsche

für Eugenie HOFMANN aus Schorfand, Gebiet Zelinograd, zu ihrem 86. Geburtstag von Lilly Schmidt, Friedrich Meinhardt, Verwandten und Bekannten. Irregulär für David LITZENBERGER aus Alejk, Altairgion, zu seinem 75. Geburtstag wünschen ihm gute Gesundheit, Glück und Lebensfreude Georg Hellner, Karl Wels, Freunde und Bekannte; für Barbara und Peter REISSER aus dem Sowchos 'Urumkajsk', Gebiet Kokscheselaw, zu ihrer goldenen Hochzeit von Rosa und Georg Schechel;

Wir gratulieren mit!



Kohlegewinnung unter Wohnhäusern

Eine Viertelmillion Tonnen Kohle ist bisher unter einem mit eingeschossigen Häusern bebauten Wohngebiet von Donezk gewonnen worden. Durch vollständigen Versatz der ausgekohlten Grubenräume konnte dabei eine Verformung der Bauten verhindert werden. Mit Luftdruck eingepreßtes Versatzgut bildet ein festes Gefüge, das die Hangendschichten und die darauf ruhenden Gebäude sicher trägt.

Das unter dem Stadtzentrum liegende Bergwerk 'Gorki' wird zur Zeit mit einem neuen pneumatischen Komplex 'Donbass' ausgestattet. Er soll ermöglichen, Millionen Tonnen wertvoller Koksrohle zu fördern die seinerzeit aus bautechnischen Sicherheitsgründen nicht abgebaut wurden.

Eine Million vom Krebs geheilt

Rund eine Million Menschen sind bisher in der Sowjetunion vom Krebs vollständig geheilt worden. Darüber informiert derzeit der stellvertretende Generalsekretär des onkologischen Forschungsraums der Akademie der medizinischen Wissenschaften der UdSSR, Akademiepräsident Nikolai Trapesnikow. 'Wir Wissenschaftler', weiter informiert er, wird heute jeder dritte Patient von dieser gefährlichen Krankheit befreit. Vor zehn Jahren

war es nur jeder fünfte. Nikolai Trapesnikow zufolge verfügt die Sowjetunion über mehr als 250 Krebsklinik bis zu 100 Millionen Menschen untersucht. Erstmals in der Welt setzen sowjetische Onkologen Statistik zur Krebsbekämpfung ein. Damit gelingt es ihnen, Gesetzmäßigkeiten der Verbreitung verschiedener Krankheitsformen zu erkennen und Methoden zu deren Bekämpfung zu ermitteln.

15facher Stadtmeister

Im Zelinograder Schachklub fanden die Meisterschaftsspiele im russischen Damespiel statt. Auf den 64-Felder-Damebrettern haben elf Sportler, Vertreter von Kollektiven der Körperkultur der Gebietstadt, ihre Kräfte gemessen.

Im gespanntem kompetitiven Kampf errang der 56jährige Meisterkandidat des Sportes Thomas Knops, Ingenieur aus der Abteilung Arbeit und Löhne der Bauverwaltung Nr. 203 des den Lenorden tragenden Trasts 'Zelintransstroj', zum 15mal

den Titel 'Meister der Stadt Zelinograd'. Er gewann 8 Partien, eine blieb unentschieden. Niemand konnte ihm eine Niederlage beibringen. Thomas Knops errang klare Siege bei seinen ersten Rivalen wie die Meisterkandidaten des Sportes Wassilj Pupyschew, Kairken Assauw und der Leistungssportler Pjotr Uackewitsch.

In feierlicher Atmosphäre wurde dem neuen und zugleich ältesten Stadtmeister das Diplom erster Stufe und ein Gedächtnispreis des Komitees für Körperkultur und Sport des Vollzirkskomitees des Zelinograder Stadtsojuzes der Volksdeputierten überreicht. Von Interesse war es, daß Thomas Knops zum ersten Mal Damespiel im Jahre 1950 wurde. Darauf holte er sich noch 13mal diesen Titel, siebenmal war er Zweitplatzierte und viermal gewann er den ehrenvollen dritten Platz. Nun ist der Veteran wiederum sicher auf die höchste Stufe des Pokets gestiegen und wurde somit 15facher Sieger in den Turnieren der stärksten Damespieler der Stadt Zelinograd.

Max DOBRENKO, Hauptschiedsrichter des Turniers

Ein Kollektiv von Physikern aus mehreren führenden Instituten des Landes unter Leitung von Akademikerglied J. K. Sawoiski hat zum erstenmal in der Welt die Möglichkeit bewiesen, Zeitintervalle bis auf die Bruchteilseiner Picosekunde (ein hundertste Teil einer Sekunde) im elektronenoptischen Verfahren messen zu beobachten. Das Kollektiv hat die physikalischen Prinzipien solcher Beobachtung formuliert, aufgrund dieser Prinzipien einzigartige Geräte entwickelt und Versuche zur Beobachtung ultraschneller Prozesse unternommen.

Diese Wissenschaftler waren Pioniere im Eindringen in den Bereich ultrakurzer Zeiten. Die Forschungsergebnisse waren so köhn und unerwartet, daß niemand im Ausland im Laufe von zehn Jahren nach ihrer Veröffentlichung sie wiederholen konnte.

Für den Forschungszirkus wurde das Autorenkollektiv für den Staatspreis der UdSSR 1978 vorgeschlagen.

Im Dienst der Menschen

Luftreinigung in den Gruben eingesetzt. Mit Hilfe von Mikroorganismen wurden schon bedeutende Probleme im Umweltschutz, in der Ernährung von Tieren, der Suche und dem Abbau von Bodenschätzen und in der Entwicklung von neuen Arzneimitteln und Vitaminen gelöst.

Elektronenarchiv

Zu einer einheitlichen Vorlesungsbank für allgemeine wissenschaftliche Fächer an den Hochschulen wird das Leningrader städtische Rechenzentrum ausgebaut. Dieses Elektronenarchiv wird durch Übertragungslösungen mit Hörsälen für programmierten Unterricht verbunden sein. Nach Bedarf wird der Dozent nicht nur den benötigten Text, sondern auch Bildmaterial und Aufnahmen von Experimenten abbekommen können, die in Forschungseinrichtungen vorgenommen werden.

Das Wunderbare ist stets neben uns". So könnte man über die Personalasultat Taras Lewkiw, eines der führenden Keramikünstler der Sowjetunion, sagen, die vor kurzem im Museum für Ethnographie und Kunstwerke in Lwow organisiert wurde. Zu ihrer Exposition gehören 100 Werke aus den letzten acht Jahren.

Der Künstler nahm an zahlreichen Unions- und Republikausstellungen teil, zweimal beteiligte er sich an der Keramikausstellung in Italien, in Frankreich (in Frankreich erhielt er ein Ehrenplaudium), 1975 - am II. internationalen Symposium der Keramikünstler in Vilnius und repräsentierte unser Land auf dem internationalen Seminar der Keramikünstler, das vor kurzem in der DDR stattfand.

Im Bild: Taras Lewkiw unter Besuchern seiner Ausstellung. Foto: TASS

neues aus wissenschaft und technik

Leuchtende Nachtwolken für Wettervorhersage

Die leuchtenden Nachtwolken kündigen Veränderungen in den Witterungsverhältnissen an. Auf diesen Umstand führt der sowjetische Wissenschaftler Prof. Witali Rantow das weitaus größte Problem von Wissenschaftlern für dieses Phänomen zurück. In einem Gespräch berichtete der Forscher nach seiner Rückkehr aus einer Ostasien-Expedition: Die in der Sowjetunion jährlich zwischen März und Oktober laufenden Beobachtungen der leuchtenden Nachtwolken erläutern immer mehr die Auffassung, daß die Häufigkeit dieser in Entstehungsbereichen von Hoch- und Tiefdruckzonen auftretenden Erscheinung durch die Sonnenaktivität beeinflusst wird.

Wie der Wissenschaftler informiert, wurden leuchtende Nachtwolken in diesem Jahr höchstens neunmal im Monat gesichtet. Manchmal waren sie nur eine Minute lang zu sehen. Diese deutliche Abnahme gegenüber dem vorigen Jahr, in dem sie alle zwei Tage auftauchten, ist nach Ansicht des Forschers auf verstärkte Sonnenaktivität in diesem Jahr zurückzuführen. Dabei wirkt die Sonne nicht direkt, sondern über atmosphärische Erscheinungen, die durch ihre Aktivität ausgelöst werden.

Die in 80 Kilometer hohe vorbeiziehenden Wolken bestehen aus viel dichterem Wasser als das an der Erdoberfläche. Solch eine Zusammensetzung haben, wie Wissenschaftler vermuten, auch die Wolken auf der Venus und auf anderen Planeten des Sonnensystems. (TASS)

Leuchtende Nachtwolken für Wettervorhersage

Die leuchtenden Nachtwolken kündigen Veränderungen in den Witterungsverhältnissen an. Auf diesen Umstand führt der sowjetische Wissenschaftler Prof. Witali Rantow das weitaus größte Problem von Wissenschaftlern für dieses Phänomen zurück. In einem Gespräch berichtete der Forscher nach seiner Rückkehr aus einer Ostasien-Expedition: Die in der Sowjetunion jährlich zwischen März und Oktober laufenden Beobachtungen der leuchtenden Nachtwolken erläutern immer mehr die Auffassung, daß die Häufigkeit dieser in Entstehungsbereichen von Hoch- und Tiefdruckzonen auftretenden Erscheinung durch die Sonnenaktivität beeinflusst wird.

Wie der Wissenschaftler informiert, wurden leuchtende Nachtwolken in diesem Jahr höchstens neunmal im Monat gesichtet. Manchmal waren sie nur eine Minute lang zu sehen. Diese deutliche Abnahme gegenüber dem vorigen Jahr, in dem sie alle zwei Tage auftauchten, ist nach Ansicht des Forschers auf verstärkte Sonnenaktivität in diesem Jahr zurückzuführen. Dabei wirkt die Sonne nicht direkt, sondern über atmosphärische Erscheinungen, die durch ihre Aktivität ausgelöst werden.

Leuchtende Nachtwolken für Wettervorhersage

Die leuchtenden Nachtwolken kündigen Veränderungen in den Witterungsverhältnissen an. Auf diesen Umstand führt der sowjetische Wissenschaftler Prof. Witali Rantow das weitaus größte Problem von Wissenschaftlern für dieses Phänomen zurück. In einem Gespräch berichtete der Forscher nach seiner Rückkehr aus einer Ostasien-Expedition: Die in der Sowjetunion jährlich zwischen März und Oktober laufenden Beobachtungen der leuchtenden Nachtwolken erläutern immer mehr die Auffassung, daß die Häufigkeit dieser in Entstehungsbereichen von Hoch- und Tiefdruckzonen auftretenden Erscheinung durch die Sonnenaktivität beeinflusst wird.

Wie der Wissenschaftler informiert, wurden leuchtende Nachtwolken in diesem Jahr höchstens neunmal im Monat gesichtet. Manchmal waren sie nur eine Minute lang zu sehen. Diese deutliche Abnahme gegenüber dem vorigen Jahr, in dem sie alle zwei Tage auftauchten, ist nach Ansicht des Forschers auf verstärkte Sonnenaktivität in diesem Jahr zurückzuführen. Dabei wirkt die Sonne nicht direkt, sondern über atmosphärische Erscheinungen, die durch ihre Aktivität ausgelöst werden.

Leuchtende Nachtwolken für Wettervorhersage

Die leuchtenden Nachtwolken kündigen Veränderungen in den Witterungsverhältnissen an. Auf diesen Umstand führt der sowjetische Wissenschaftler Prof. Witali Rantow das weitaus größte Problem von Wissenschaftlern für dieses Phänomen zurück. In einem Gespräch berichtete der Forscher nach seiner Rückkehr aus einer Ostasien-Expedition: Die in der Sowjetunion jährlich zwischen März und Oktober laufenden Beobachtungen der leuchtenden Nachtwolken erläutern immer mehr die Auffassung, daß die Häufigkeit dieser in Entstehungsbereichen von Hoch- und Tiefdruckzonen auftretenden Erscheinung durch die Sonnenaktivität beeinflusst wird.

Wie der Wissenschaftler informiert, wurden leuchtende Nachtwolken in diesem Jahr höchstens neunmal im Monat gesichtet. Manchmal waren sie nur eine Minute lang zu sehen. Diese deutliche Abnahme gegenüber dem vorigen Jahr, in dem sie alle zwei Tage auftauchten, ist nach Ansicht des Forschers auf verstärkte Sonnenaktivität in diesem Jahr zurückzuführen. Dabei wirkt die Sonne nicht direkt, sondern über atmosphärische Erscheinungen, die durch ihre Aktivität ausgelöst werden.

Leuchtende Nachtwolken für Wettervorhersage

Die leuchtenden Nachtwolken kündigen Veränderungen in den Witterungsverhältnissen an. Auf diesen Umstand führt der sowjetische Wissenschaftler Prof. Witali Rantow das weitaus größte Problem von Wissenschaftlern für dieses Phänomen zurück. In einem Gespräch berichtete der Forscher nach seiner Rückkehr aus einer Ostasien-Expedition: Die in der Sowjetunion jährlich zwischen März und Oktober laufenden Beobachtungen der leuchtenden Nachtwolken erläutern immer mehr die Auffassung, daß die Häufigkeit dieser in Entstehungsbereichen von Hoch- und Tiefdruckzonen auftretenden Erscheinung durch die Sonnenaktivität beeinflusst wird.

Wie der Wissenschaftler informiert, wurden leuchtende Nachtwolken in diesem Jahr höchstens neunmal im Monat gesichtet. Manchmal waren sie nur eine Minute lang zu sehen. Diese deutliche Abnahme gegenüber dem vorigen Jahr, in dem sie alle zwei Tage auftauchten, ist nach Ansicht des Forschers auf verstärkte Sonnenaktivität in diesem Jahr zurückzuführen. Dabei wirkt die Sonne nicht direkt, sondern über atmosphärische Erscheinungen, die durch ihre Aktivität ausgelöst werden.

Leuchtende Nachtwolken für Wettervorhersage

Die leuchtenden Nachtwolken kündigen Veränderungen in den Witterungsverhältnissen an. Auf diesen Umstand führt der sowjetische Wissenschaftler Prof. Witali Rantow das weitaus größte Problem von Wissenschaftlern für dieses Phänomen zurück. In einem Gespräch berichtete der Forscher nach seiner Rückkehr aus einer Ostasien-Expedition: Die in der Sowjetunion jährlich zwischen März und Oktober laufenden Beobachtungen der leuchtenden Nachtwolken erläutern immer mehr die Auffassung, daß die Häufigkeit dieser in Entstehungsbereichen von Hoch- und Tiefdruckzonen auftretenden Erscheinung durch die Sonnenaktivität beeinflusst wird.

Wie der Wissenschaftler informiert, wurden leuchtende Nachtwolken in diesem Jahr höchstens neunmal im Monat gesichtet. Manchmal waren sie nur eine Minute lang zu sehen. Diese deutliche Abnahme gegenüber dem vorigen Jahr, in dem sie alle zwei Tage auftauchten, ist nach Ansicht des Forschers auf verstärkte Sonnenaktivität in diesem Jahr zurückzuführen. Dabei wirkt die Sonne nicht direkt, sondern über atmosphärische Erscheinungen, die durch ihre Aktivität ausgelöst werden.

emützt das?

L. FOLGE

Dem 'Seelenhirt' war kein Mittel zu schlecht, er griff sogar zu Provokationen. In der Sowjetarmee diente der Soldat Iwan Moissejew. Seine Eltern waren Gläubige, Baptisten. Iwan diente vorbildlich, wurde wiederholt ausgezeichnet, erhielt sogar einen zehnjährigen Förderungsurlaub, um die Eltern zu besuchen. Und dann geschah das Unglück. Iwan wurde im Asowschen Meer nicht weit vor Kertsch und ertrank. Als man ihn aus dem Wasser gezogen hatte, kramte alle, die ihn dabei waren, Urtauber, Ortsansässige, Ärzte, Studenten über drei Stunden um das Leichen des Soldaten, leider aber vergeblich. Die gesetzlich vorgeschene Obduktion wurde gemacht, alle Umstände der tragischen Begebenheit wurden operativ und gründlich von den zuständigen Dienststellen untersucht, es konnte einwandfrei festgestellt werden. Ein verhängnisvoller Zufall!

Iwan Moissejews Dienstkameraden benachrichtigten unverzüglich die Eltern, drückten ihr Beileid aus, und der Zinkarg mit dem Leichnam des verunglückten Soldaten wurde nach Moldawien, in das Dorf befördert, wo Vater und Mutter des Verstorbenen leben. Nun aber trafen Iwan und seine Kumpare in die Arena. Elligst wird ein Lögenmärchen über den 'Martyr' des jugendlichen 'Bruders in Christo' erdichtet, werden falsche Papiere, Belege ausgefertigt. Iwan sei für den Glauben gestorben, in der Armee sei er wegen seiner 'Brüder in Christo' in den Tod getrieben.

In der Presse wurden damals entrüstete Briefe von sowjetischen Soldaten veröffentlicht, die die schändlichen Entstellungen anprangerten. Selbst der Bruder des Verstorbenen, Semjon Moissejew, schrieb an eine Zeitung: 'Ich kann nicht schweigen, wenn es Leute gibt, die nicht umsonst zusammenfallen, gegen unsere sowjetische Ordnung aufzutreten, einen Schatten auf die Sowjetmessen werfen.' Semjon warvia die Prozeduren während der Bestattung ver-

L. LEROW

„ruhmvolle Held' G. Wiens nahm untermessen gesund und munter am fröhlichen Hochzeitsgelage seines nicht minder geistreichen und aufstrebenden Kollegen und unteren 'Bruders' I. Bondarenko teil.

Doeh der Arm der Gerechtigkeit reicht weit. Das Gericht fand endlich doch statt, und Wiens wurde verurteilt. Natürlich nicht im Westen wieder ein Gezeiter, ein hysterisches Geschrei in Raserei verfallener Antikommunisten, als Kirchenwärtner getarnter Meister für Fälschungen und ideologische Diversionen: 'Rettet Wiens!'

Was könnte man noch unternehmen, welche Sturmglöcken noch läuten lassen, um aus der 'Akte Wiens' zusätzliches politisches Kapital zu schlagen. Je höher sich im Westen wieder ein Gezeiter, ein hysterisches Geschrei in Raserei verfallener Antikommunisten, als Kirchenwärtner getarnter Meister für Fälschungen und ideologische Diversionen: 'Rettet Wiens!'

Das Gespräch hat sich in die Länge gezogen, und Stephan wird nervös. Der Zeitpunkt ihrer 'Arbeit' ist sehr angestrengt. Man muß heute noch einmal den 'Bruder' Jakob treffen. Er erwartet sie im Metro. Man mühte es unbedingt schaffen.

Die Touristen irren lange durch die Straßen der Stadt - so fortsetzt es der 'gute Rat Gelehrter' wie wieder im Metro untertauchen. Dann verließen sie die U-Bahn auf einer Haltestelle, bestiegen einen Bus, der sie auf die Straße Charkowskoje Schosse brachte. In einer schmalen Bengasse steht ein einstöckiges Häuschen. Hier werden sie schon von denselben Leuten erwartet, die ihnen von der ersten Begegnung her bekannt sind.

Stephan mustert den kleinen Kreis der Anwesenden aufmerksam: 'Was gibt's Neues? Womit könnt ihr uns erfreuen?'

Man spricht viel, und heute sind die Gäste mit dem Gespräch weitgehend zufrieden.

Man hätte ausgiebig gevespert. Dann spazierte man im Gärchen,

Konsultation zu Rechtsfragen

Renovierung macht die Hausverwaltung

In unserem Wohnhaus ist schon einige Zeit die Heizung in den Badezimmern des 2. Aufzuges außer Betrieb. Wer ist dafür verantwortlich, das alles wieder in Ordnung gebracht wird, und die Geizhalsen und ihre Kinder nicht dauernd Erkältungen zuziehen?

Rosa KASSENOWA

Die Hausverwaltung übernimmt die Mieter die Wohnräume in guten Zustand und ist laut Wohnungsgesetzgebung verpflichtet, in den vermieteten Wohnungen für Ordnung und Funktionieren aller Einrichtungen zu sorgen. Sie muß für die rechtzeitige nötige Generalrenovierung sorgen, die defekten Ausstattungen in den Wohnungen im Verlaufe von 3 Tagen nach Erhalt der Mieterangaben beheben. Im Falle einer Havarie muß der Schaden unverzüglich ausbessert werden.

Bei der Generalrenovierung können einzelne Konstruktionen und Ausstattungen des Wohnhauses im Falle ihrer Abnutzung oder eines Dauerbruchs ausgetauscht oder instandgesetzt werden.

Bei der Generalrenovierung werden, wenn nötig, das Fundament befestigt, die Balken und Dachsparren und einzelne Wände

verstärkt; die Decke und das Dach renoviert, die inneren Rohrleitungen und Geräte der sanitär-technischen Ausstattung ausgetauscht usw.

Auf den Schultern der Hausverwaltung liegen ebenso alle Arten der laufenden Renovierung: Die Auswechslung von normal abgenutzten Türen und Fenstern, die Ausbesserung der Dielen mit Auswechslung von Bohlen oder Parkett, die Instandsetzung der Inneneinrichtungen (Wärmehelzkörper, Rohre der Ofen- und Wasserverteilung, Wasserleitung und Kanalisation, der Badezimmer und Gasausstattung).

Erfüllt die Hausverwaltung ihre Pflichten bei der Renovierung der Inneneinrichtungen und Wohnausstattungen, hat der Mieter das Recht, die Renovierungsarbeiten selbst zu machen und die Aufwendungen nach Voranschlagskosten an die Hausverwaltung zu richten. Laut Gerichtsentcheidung können diese Ausgaben dem Wohnungsmieter als Abtragung für die kommende Mietaufzahlung werden.

Edgar HEINRICH

Redaktionskollegium

Herausgeber 'Sozialist Kasachstan'